

16. Römisches Haus (Pavillon)

Inspiziert von einer Reise nach Italien ließ die Rittergutsbesitzerin Clara von Helldorff (1813-1876) im Jahre 1854 im Park einen „Salon“ nach italienischen Muster bauen. Es entstand das Römische Haus mit Säulenhalle, Freskomalereien und Statuen. Vor dem Pavillon befand sich ein aufwendig gestalteter Springbrunnen. Das Kleinod im Park wird auch Tee-Pavillon genannt, weil die Gutsherrschaft mit ihren Gästen hier oft das „Chinesische Getränk“ trank.

This document was created with Win2PDF available at <http://www.daneprairie.com>.
The unregistered version of Win2PDF is for evaluation or non-commercial use only.